Enniger hilft Kindern

Elf rote Engel fahren nach Tulcea

Enniger (gl). Pünktlich ist am Freitagnachmittag der Hilfstransport des Vereins „Enniger hilft Kindern" nach Tulcea im rumänischen Donaudelta gestartet. Elf rote Engel aus Enniger brachten 68 Tonnen Hilfsgüter in verschiedene Kinderheime und in ein Krankenhaus.

Außer Lebensmitteln hatten die Helfer aus dem Voßbachdorf Krankenhausbetten, ein Sterilisationsgerät für medizinische Geräte, mehrere Inkubatoren für Babys, Fahrräder, Computer, Kleidung, Kinder- und Jugendbetten, Hygieneartikel und viele weitere Dinge für den täglichen Bedarf dabei.

Seit vergangenen Montag ist das Team um Rudolf Fissahn damit beschäftigt gewesen, die Auflieger für die 2300 Kilometer lange Reise, die über Österreich und Ungarn nach Rumänien führt, zu beladen. In der Vorbereitung dafür hatten zahlreiche Frauen aus Enniger gespendete Kleidung sortiert und verpackt.

Zur Verabschiedung der elf Fahrer war am Freitag außer Bürgermeister Bertold Lülf, der allen eine gute Reise und ein gesunde Rückkehr wünschte, auch der Vorstand der Volksbank Enniger-Ostenfelde-Westkirchen erschienen. Oliver Heike und Michael Schrandt überreichten noch wenige Minuten vor der Abfahrt eine Spende in Höhe von 1000 Euro und wünschten ebenfalls allen Mitfahrern eine gute Fahrt.

Rudolf Fissahn, der im Jahr 1991 die Rumänienhilfe ins Leben gerufen hatte, freute sich sehr und bedankte sich für diese großzügige Spende vor allem auch im Namen der Kinder.

Der Hilfstransport des Vereins „Enniger hilft Kindern" ist am Freitag in Richtung Tulcea im rumänischen Donaudelta gestartet. Elf Helfer brachten die 68 Tonnen Hilfsgüter dorthin.